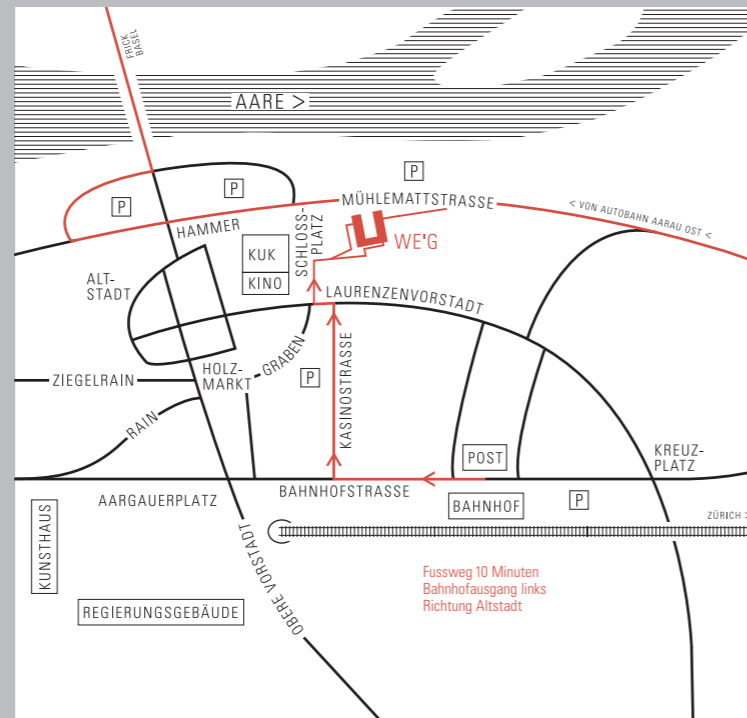


WEG

Mühlemattstrasse 42
CH-5001 Aarau
Telefon +41 (0)62 837 58 58
E-Mail info@weg-edu.ch

Alle Informationen finden Sie
auf unserer Homepage

www.weg-edu.ch



Tagung Potential 40 plus

Pflegepersonal erhalten: Gebot der Stunde für die Führung in Gesundheitsinstitutionen

Mittwoch, 6. April 2011
09.00 bis 17.00 Uhr, Aarau

Tagungsleitung/Organisation

Elsbeth Fischer-Doetzki, Leitung Dienstleistungen

Administration

Nihad Beganovic, E-Mail nihad.beganovic@weg-edu.ch, Telefon 062 837 58 18

Termin und Ort

Mittwoch, 6. April 2011; WEG, Mühlemattstrasse 42, 5001 Aarau

Tagungskosten

CHF 330.-
CHF 300.- für SBK Mitglieder
inkl. Pausenverpflegung

Anmeldung

www.weg-edu.ch/angebot/tagungen

Anmeldungen nehmen wir über unsere Homepage entgegen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Berücksichtigung nach Eingangstermin der Anmeldungen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.

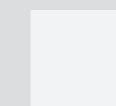
Anmeldeschluss für die Tagung ist der 29. März 2011.

Kurzentschlossene können sich, falls es noch freie Plätze hat, an der Tageskasse registrieren.

Stornierung

Eine Stornierung der Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Die Annullierung der Anmeldung für die Tagung ist bis zum 29. März 2011 (Anmeldeschluss) ohne Kostenfolge möglich. Nach diesem Termin oder bei Nichterscheinen zur Tagung ist die Rechnung zur Zahlung fällig und keine Rückerstattung mehr möglich. Sie können jedoch Ihre Anmeldung auf eine Kollegin oder einen Kollegen übertragen. Hierfür ist eine schriftliche Mitteilung notwendig. In diesem Fall verrechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 20.-.

Der Besuch dieser Tagung wird empfohlen und unterstützt von



SBK
ASI

Schweizer Berufsverband
der Pflegefachfrauen
und Pflegefachmänner



SVPL ASDSI ASCSI

Schweizerische Vereinigung
der Pflegedienstleiterinnen und
Pflegedienstleiter

WEG
Weiterbildungszentrum für
Gesundheitsberufe

Sehr geehrte Damen und Herren

Qualifiziertes Gesundheitspersonal ist die bedeutendste Ressource jedes Gesundheitswesens, die Versorgungsqualität der Bevölkerung steht damit in unmittelbarem Zusammenhang. Speziell im Bereich der Pflege gilt es – neben einer breiten Nachwuchsförderung – gezielt und differenziert das Potential älterer erfahrener Pflegefachpersonen zu nutzen und zu fördern, um sie in der direkten Pflege zu erhalten und nicht durch Ausstiege aus dem Beruf zu verlieren.

Wir möchten Sie durch diese Tagung anregen, sich im eigenen Betrieb konkret damit zu befassen, entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten zu entdecken, sie systematisch und kreativ zu nutzen, aber auch Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen "miteinander im Gespräch" auszutauschen. Exemplarisch ausgewählte Beiträge zu Laufbahnen in der Pflege, Personaleinsatz und Arbeitsgestaltung sowie Praxisbeispiele aus verschiedenen Arbeitsfeldern werden uns dazu motivieren.

Für wen ist die Tagung gedacht?

Pflegedienstleitungen, Abteilungsleitungen, Personalverantwortliche, HRM, Verantwortliche Pflegeentwicklung, Qualitätsmanagement, Bildung, ältere und jüngere Pflegenden aus allen Praxisfeldern

Wir freuen uns, Sie an dieser Tagung bei uns begrüßen zu dürfen.



Elsbeth Fischer-Doetzki
Leitung Dienstleistungen

Referentinnen und Referenten

Peter	Böhringer	lic. iur., Dozent für Arbeitsrecht an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Wirtschaftsrecht Winterthur (ZHAW), Geschäftsleiter des Nationalen Forums Nachtarbeit (NFN)
Barbara	Brühwiler	MHA, Zürich
Prof. Dr. Christian	Cajochen	Dr.sc.nat., Leiter der Abteilung für Chronobiologie an der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel
Dr. med. Rolf	Eisenegger	Leitender Arzt Arbeitsmedizin und Personalarzt am Kantonsspital Graubünden in Chur
Irene	Etzer	lic. phil., Leiterin Gesundheitsmanagement, Human Resources Management (HRM), Universitätsspital Zürich (USZ)
Christina	Gygax-Gäumann	Pflegeexpertin HöFa II, Fachleiterin Pflege SPITEX RegionKöniz
Regula	Koller-Altorfer	dipl. Pflegefachfrau HF, NDS HF Pflege, Gesundheitsförderung und Prävention, SPITEX RegionKöniz
Regula	Lüthi	MPH, Pflegeexpertin HöFa II, Pflegedirektorin Psychiatrische Dienste Thurgau, Vorstandsmitglied Schweizerische Vereinigung der Pflegedienstleiterinnen und Pflegedienstleiter (SVPL)
Marlies	Petrig	Leiterin Health Care Services, KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit, Bassersdorf
Ursula	Thüring-Wettmann	dipl. Pflegefachfrau HF, HöFa I, Neurologie, Universitätsspital Basel
Elsbeth	Wandeler	dipl. Pflegefachfrau HF, NDS Gesundheitsschwester, dipl. Managerin NPO/VMI, Geschäftsleiterin SBK Schweiz

Tagesleitung/Moderation

Elsbeth Fischer-Doetzki
Bernhard Galli, Programmleitung Management

Wir danken Frau Barbara Brühwiler für die Beratung und Mitarbeit bei der Vorbereitung dieser Tagung.

Programm: Potential 40 plus – Pflegepersonal erhalten: Gebot der Stunde für die Führung in Gesundheitsinstitutionen

Mittwoch, 6. April 2011, 09.00 – 17.00, Aarau

Zeit	Programm	Referent/Referent
08.30	Türöffnung, Kaffee und Gipfeli	
09.00	Begrüssung	Elsbeth Fischer-Doetzki
Laufbahnen in der Pflege		
09.10	Laufbahnen in der Pflege – lebenslang Wie stellen sie sich heute dar? Welchen Einflüssen unterliegen sie? Wodurch werden sie gesteuert? Was braucht es heute und in Zukunft?	Regula Lüthi
09.30	Erfahrung ist Gold wert Erfahrene Pflegefachpersonen länger im Beruf halten: Was ist notwendig? Was muss investiert werden? Wie kann ihr Potential frühzeitig erfasst und individuell gefördert werden?	Barbara Brühwiler
09.55	Dipl. Pflegefachperson 40 plus live Was hält mich nach wie vor in der direkten Pflege von Patientinnen und Patienten?	Ursula Thüring-Wettmann
10.15	Kaffeepause, Informationsstand WE'G Bildungsangebote	
Personaleinsatz – altersgerechte Arbeitsgestaltung in der Pflege		
10.45	Gesund bleiben – Schicht arbeiten? Chronobiologie als Grundlage und Wegweiser zu gesundheitsverträglicher Gestaltung von Schicht- und Nachtarbeit, Nutzen für Mitarbeitende und Betriebe, aktuelles Angebot des Instituts für Chronobiologie Basel	Christian Cajochen
11.15	Arbeitsrecht und älteres Pflegepersonal – besonderer Schutz vor belastenden Arbeitsbedingungen? Besondere Belastungen im Pflegedienst (Schichtarbeitsformen, Persönlichkeitsverletzungen, Gesundheitsrisiken) – welchen Schutz bietet das Schweizer Arbeitsrecht? Wie profitiert älteres Pflegepersonal davon? Was müssen Führungskräfte wissen? Arbeitsrecht und spezifische gesetzliche Regelungen	Peter Böhringer
11.55	Miteinander im Gespräch Fragen, Diskussion, Austausch von Wissen und Erfahrungen	Publikum, Christian Cajochen, Peter Böhringer Moderation: Bernhard Galli
12.15	Arbeitsfähigkeit messen und erhalten Der Work Ability Index (WAI) als diagnostisches und prognostisches Instrument im Spital: Ergebnisse, Erfahrungen und Empfehlungen aus einer erstmaligen schweizerischen Erhebung bei Pflegenden in einem Zentrumsspital	Rolf Eisenegger
12.55	Stehlunch, Informationsstand WE'G Bildungsangebote	
Praxisbeispiele Potential 40 plus		
14.00	Arbeitsplatz Langzeitpflege Innerbetrieblicher Generationenmix: Skillmix, Grademix – und was bedeutet der Generationenmix? Bedeutung und Einfluss der generationellen Teamzusammensetzung auf die Arbeitsleistung und Arbeitsqualität am Beispiel des KZU: Erkenntnisse, Empfehlungen und Konsequenzen für die Praxis	Marlies Petrig
14.30	Arbeitsplatz Spitex Potential 40 plus? Unbedingt! Ein älteres Team: Praxisbericht aus der SPITEX RegionKöniz	Christina Gygax-Gäumann
15.00	Arbeitsplatz Akutpflege Betriebliches Gesundheitsmanagement – Baustein einer demografiefesten Organisation Optimierung der Beschäftigungsfähigkeit von alternden Mitarbeitenden: Erhalt, Entwicklung, Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit am Beispiel der USZ-Personalmanagementprozesse "Arbeitsplatzcoaching" und "Gesundheitsorientiertes Führen"	Irene Etzer
15.25	Miteinander im Gespräch Fragen, Diskussion, Austausch von Wissen und Erfahrungen	Publikum, Marlies Petrig, Christina Gygax-Gäumann, Irene Etzer Moderation: Bernhard Galli
15.45	Kaffeepause, Informationsstand WE'G Bildungsangebote	
16.10	Dipl. Pflegefachperson 40 plus live Aus den Ressourcen schöpfen dank 55 Jahren Lebenserfahrung: Erwerbstätigkeit, Familienzeit, Bildung und Weiterentwicklung, Motivation und Stolpersteine heute, Wünsche an die Führungskräfte	Regula Koller-Altorfer
16.25	Potential 40 plus – was gilt es noch zu tun? Ältere Menschen und Mitarbeitende in der Gesellschaft und am Arbeitsplatz Pflege, kritische Beobachtungen und notwendige Schritte der Politik	Elsbeth Wandeler
17.00	Kurzes Schlusswort	Elsbeth Fischer-Doetzki